



Thematische Perspektiven 2020 für eine nachhaltige Regionalentwicklung in der Region Mühlviertel

Kurzfassung

Projektträger

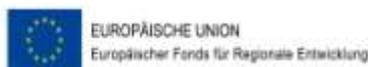
*EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald /
Regionalmanagement Mühlviertel*

Projektpartner

Alle LEADER-Regionen des Mühlviertels

Auftragnehmer

ÖAR Regionalberatung GmbH



Thematische Perspektiven 2020 für eine nachhaltige Regionalentwicklung in der Region Mühlviertel

Projektträger

EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald / Regionalmanagement Mühlviertel

Projektpartner

Regionalmanagement Oberösterreich GmbH

LAG Donau-Böhmerwald

LAG HansBergLand

LAG Mühlviertler Alm

LAG Mühlviertler Kernland

LAG SternGartl – Gusental

LAG Strudengau

LAG Urfahr West (uwe)

Projektleitung

Wilhelm Patri, MAS

Kernteam aus RMOÖ-RegionalmanagerInnen und LEADER-GeschäftsführerInnen

Klaus Diendorfer

MMag. Martin J. Luger, MA BEd

Andreas Eckerstorfer

Wilhelm Patri, MAS

Josef Fürnhammer

Elisabeth Pichler

Dipl.-SP (FH) Doris Hagspiel

Klaus Preining

Manfred Hinterdorfer

Mag.^a Karin Traxler

Mag.^a Karin Imlinger

Mag.^a Conny Wernitznig

Externer Auftragnehmer

ÖAR Regionalberatung GmbH

Zeitraum

Mai bis Oktober 2013

Das Projekt wurde mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, des Landes Oberösterreich und der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald / Regionalmanagement Mühlviertel finanziell unterstützt.

Thematische Perspektiven 2020 für eine nachhaltige Regionalentwicklung in der Region Mühlviertel

Kurzfassung

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung und Ziele	4
2	Die Thematischen Perspektiven für das Mühlviertel 2020	5
2.1	Themenschwerpunkte und Handlungsfelder	5
2.2	Strategische Bewertung der Handlungsfelder	6
2.3	Die Bewertungsergebnisse	7
2.3.1	Die Bewertung des Raumbezugs	8
2.3.2	Die Bewertung der Strategieorientierung	8
2.3.3	Die Bewertung der regionalen Stärkeposition	8
2.3.4	Die Bewertung der Umsetzbarkeit	8
2.4	Die Relevanz der Bewertungen	9
2.5	Die Bezüge zwischen Thematischen Perspektiven Mühlviertel und STRAT.AT 2020	9
3	Blick in die Zukunft und weitere Schritte	10

1 Aufgabenstellung und Ziele

Zwischen Mai und Oktober 2013 haben die für Regionalentwicklung verantwortlichen AkteurInnen der Region Mühlviertel in Abstimmung mit dem Land Oberösterreich Thematische Perspektiven für die kommende Programmperiode 2014 – 2020 erarbeitet.

Es geht dabei darum, für die Regionen einen **strategischen Rahmen mit den wichtigsten Leitthemen** für die Regionalentwicklung auf politischer Ebene herauszuarbeiten – zunächst unabhängig davon, wie sich diese künftigen Arbeitsschwerpunkte in den neuen EU-Programmen abbilden lassen oder welche Organisation mit der Bearbeitung dieser Schwerpunkte beauftragt wird.

Die Ergebnisse dieses Prozesses werden in den Thematischen Perspektiven Mühlviertel 2020 zusammengefasst: Diese beinhalten die für die Region Mühlviertel bedeutendsten **Themenschwerpunkte und Handlungsfelder** der Regionalentwicklung und bilden die Grundlage sowie den Rahmen für weitere Differenzierungen in den Entwicklungsregionen (LEADER-Regionen).

In insgesamt **drei Regionalkonferenzen** wurden diese Thematischen Perspektiven entwickelt. Im Mittelpunkt der Regionalkonferenzen standen der **Dialog** und der **Austausch** zwischen den teilnehmenden VertreterInnen der kommunalen und regionalen Politik, der Sozialpartner, der regionalen Initiativen, Projekte und ExpertInnen und der Landesverwaltung. Die Regionalkonferenzen wurden durch das **Kernteam** aus RMOÖ-RegionalmangerInnen und LEADER-ManagerInnen vorbereitet, begleitet und nachbetreut. Dieses Kernteam wurde von zwei Beratern der ÖAR Regionalberatung unterstützt.

Die Themen und Handlungsfelder, die hier beschrieben und bewertet werden, sind als **Rahmen** und als **Bausteine** für die zukünftig noch zu erstellenden handlungsorientierten Strategien und Aktionspläne zu verstehen (insbesondere LEADER 2014-2020). Darüber hinaus verstehen sich die Thematischen Perspektiven 2020 als **Auftrag** der Politik **an alle regionalen Institutionen**, die in Zukunft Regionalentwicklung im Mühlviertel betreiben.

Durch die Abstimmung aller regionalen EntscheidungsträgerInnen und SchlüsselakteurInnen auf NUTS III-Ebene – Mühlviertel und der Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen des Landes OÖ soll eine **verbesserte Wirksamkeit der Regionalentwicklung** und die Vermeidung von Überschneidungen auf den beiden Ebenen der Regionalentwicklung (Kompetenzzentrum – entspricht Regionalmanagement OÖ und Entwicklungsregionen – entspricht LEADER-Regionen) erreicht werden.

Ziele

- Entwicklung gemeinsamer thematischer Perspektiven, die von allen regionalen PartnerInnen getragen werden und die sich in den jeweiligen Strategien widerspiegeln
- Berücksichtigung der Entwicklungsbedürfnisse der Gesamtregion im funktionalen Zusammenspiel mit den Nachbarregionen und mit den spezifischen Entwicklungsbedürfnissen in den kleineren Entwicklungsregionen
- Sicherstellung der Zusammenarbeit der regionalen Akteure im Hinblick auf die thematischen Prioritäten
- Erhöhung der Wirksamkeit und der Qualität der Regionalentwicklung in der Gesamtregion Mühlviertel
- Schaffung einer Grundlage für die optimale Aufgabenverteilung zwischen den einzelnen Ebenen der Regionalentwicklung (Länderübergreifend, Land OÖ, Region Mühlviertel, Entwicklungsregionen)

2 Die Thematischen Perspektiven für das Mühlviertel 2020

2.1 Themenschwerpunkte und Handlungsfelder

Themenschwerpunkte	Handlungsfelder
Stärkung der Wirtschaft – Unternehmen und MitarbeiterInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Aus- und Weiterbildung • GründerInnen-Initiative und Innovationsmanagement • Unternehmensnetzwerke
Stärkung regionaler Wertschöpfung und Wirtschaftskreisläufe	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der Bio-Region Mühlviertel • Landwirtschaftliche Diversifizierung, Kooperation und Vermarktung • Forst- und Holzwirtschaft und innovativer Holzbau
Regionale Lebenswelt und sozialer Zusammenhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Jugend im Mühlviertel • ALLE MühlviertlerInnen in ihrer MitgestalterInnenrolle stärken (mit speziellem Fokus auf Frauen, Jugendliche, Ältere und MigrantInnen) • Sozialraum-Entwicklungen als Teil einer intakten regionalen Lebenswelt
Tourismusentwicklung im Mühlviertel	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Ergebnisse des touristischen Markenprozesses • Koordinierte Weiterentwicklung der touristischen Infrastrukturen • Stärkung und Weiterentwicklung der Kulturinitiativen als regionale Identifikationsträger bzw. touristische Angebote
Abgestimmte Raumentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung und Inwertsetzung alter Bausubstanz und Ortskernentwicklung • Interkommunale Kooperation
Energierregion Mühlviertel	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der erneuerbaren Energien • Energieeffizienz • Nachhaltige Mobilität (Technik, Koordination, Verhalten)
Querschnittsthema: Interregionale und internationale Kooperation	

Zwischen den 6 Themenschwerpunkten und 17 Handlungsfeldern bestehen **enge Beziehungen und Synergien**, die in der weiteren Strategiearbeit für Teilregionen berücksichtigt und genutzt werden sollten.

Der Themenschwerpunkt **Interregionale und internationale Kooperation** wurde aufgrund seiner Bedeutung für alle inhaltlichen Themen als **Querschnittsthema** hervorgehoben. Das bedeutet, dass interregionale und internationale Aspekte, Maßnahmen und Projekte in den anderen thematischen Schwerpunkten und Handlungsfeldern berücksichtigt und umgesetzt werden. Dabei geht es insbesondere um die Zusammenarbeit mit Bayern und Tschechien im Rahmen der ETZ-Programme, die Kooperation in der Europaregion Donau-Moldau und die Beteiligung an der Europäischen Strategie für den Donaauraum.

2.2 Strategische Bewertung der Handlungsfelder

Die in den Regionalkonferenzen erarbeiteten Handlungsfelder haben unterschiedliche strategische Merkmale. Als Orientierung für die vertiefende Weiterarbeit in thematischen bzw. teilregionalen Strategien ist es wichtig, dass die handelnden AkteurInnen der Region ein gemeinsames Bild dieser strategischen Unterschiede haben.

Auf der 3. Regionalkonferenz wurden diese Merkmale besprochen und zu einem von möglichst allen AkteurInnen getragenen gemeinsamen Verständnis geführt.

42 TeilnehmerInnen der 3. Regionalkonferenz aus der Region Mühlviertel haben die Themenschwerpunkte und Handlungsfelder bewertet. Dabei wurden folgende strategischen Kriterien herangezogen:

1. **Der Raumbezug eines Handlungsfeldes:** Ein Themenschwerpunkt bzw. Handlungsfeld in diesem Thema kann eher kommunal, eher teilregional oder eher gesamtregional sein.
2. **Der Bezug zur Europa 2020 Strategie und zu den künftigen EU-Programmen Österreichs bzw. Oberösterreichs:** Dieser kann stärker oder schwächer ausgeprägt sein.
3. **Die Position und Stärke der Region im Vergleich zu anderen Regionen und der Innovationsgehalt.** Da Regionen im Wettbewerb mit anderen Regionen stehen, ist die Frage nach der eigenen Position in diesem Umfeld strategisch sehr wichtig. Ein hoher Innovationsgehalt schafft der Region Alleinstellungsmerkmale.
4. **Kann die Region selbst wesentliches bewegen und wie komplex ist die Interessenslage bei einem Handlungsfeld?** Je komplexer ein Handlungsfeld ist, je mehr Institutionen und Interessen einbezogen werden müssen, desto schwieriger wird seine Bearbeitung sein.

Folgende Bewertungsskalen wurden verwendet:

Der Raumbezug

1 = lokal; 2 = teilregional; 3 = gesamtregional

Die Orientierung an EU- bzw. Landesstrategien

1 = gering; 2 = mittel; 3 = hoch; 4 = sehr hoch

Die regionale Stärkenposition

im reg. Vergleich, Innovationsgehalt

1 = gering; 2 = mittel; 3 = hoch; 4 = sehr hoch

Die Umsetzbarkeit

Komplexität; Interessenslage

1 = schwierig; 2 = mittel; 3 = gut; 4 = sehr gut

2.3 Die Bewertungsergebnisse

Überblick über die Bewertung der Handlungsfelder und ihre Verteilung

Themenswerpunkt	Handlungsfeld	Raumbezug			Strategie-orientierung				Regionale Stärkeposition				Umsetzbarkeit			
		1	2	3	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Stärkung der Wirtschaft – Unternehmen und MitarbeiterInnen	Betriebliche Aus- und Weiterbildung	2	20	19	3	13	18	7	7	18	11	5	1	9	25	6
	GründerInnen-Initiative und Innovationsmanagement	8	25	8	4	14	15	7	2	13	20	5	5	15	16	5
	Unternehmensnetzwerke	6	19	16	8	13	18	2	4	17	14	6	4	14	15	8
	Weiterentwicklung der Bio-Region Mühlviertel	2	6	33	5	13	14	9	0	3	14	24	2	6	16	17
Stärkung regionaler Wertschöpfung und Wirtschaftskreisläufe	Landwirtschaftliche Diversifizierung, Kooperation und Vermarktung	6	21	14	3	9	19	10	2	5	25	9	2	9	23	7
	Forst- und Holzwirtschaft und innovativer Holzbau	4	19	18	8	13	15	5	2	11	18	10	2	18	13	8
	Jugend im Mühlviertel	3	2	36	6	5	18	11	4	13	13	11	3	15	16	7
Regionale Lebenswelt und sozialer Zusammenhalt	ALLE MühlviertlerInnen in ihrer MitgestalterInnenrolle stärken (mit speziellem Fokus auf Frauen, Jugendliche, Ältere und MigrantInnen)	1	14	25	4	13	14	9	0	13	18	10	4	17	16	4
	Sozialraum-Entwicklungen als Teil einer intakten regionalen Lebenswelt	14	19	8	3	18	16	4	2	16	15	7	3	16	14	7
	Umsetzung der Ergebnisse des touristischen Markenprozesses	13	16	12	6	11	15	9	2	19	13	7	3	21	11	6
Tourismusentwicklung im Mühlviertel	Koordinierte Weiterentwicklung der touristischen Infrastrukturen	8	21	12	3	18	18	2	1	14	15	11	1	22	14	4
	Nutzung und Inwertsetzung von Bausubstanz und Ortskernentwicklung	25	6	10	6	20	12	3	3	15	14	9	6	18	12	5
	Interkommunale Kooperation	2	26	11	3	4	21	12	3	13	16	8	5	14	17	4
Abgestimmte Raumentwicklung	Ausbau der erneuerbaren Energien	7	13	21	1	3	21	16	0	9	23	9	1	8	25	7
	Energieeffizienz	10	10	21	2	6	13	20	0	15	17	9	0	13	19	9
	Nachhaltige Mobilität (Technik, Koordination, Verhalten)	4	9	28	3	6	25	7	8	17	6	10	10	19	10	2

Erläuterungen

Zahlen: Anzahl der Bewertungen je Kategorie

Grafik: grüne Balken = höchste Anzahl von Nennungen in dieser Kategorie

Die Ergebnisse werden im Folgenden auf Basis der Bewertung im Rahmen der 3. Regionalkonferenz hinsichtlich der vier strategischen Kriterien gelistet. Alle 17 Handlungsfelder wurden dafür nach den Mittelwerten der Ergebnisse gereiht. Die unten angeführten Handlungsfelder sind jene, die besonders stark dem jeweiligen strategischen Kriterium entsprechen.

2.3.1 Die Bewertung des Raumbezugs

Die Handlungsfelder mit **großem gesamtregionalen Bezug** sind

- Jugend im Mühlviertel
- Weiterentwicklung der Bio-Region
- ALLE MühlviertlerInnen in ihrer Mitgestaltungsrolle stärken
- Nachhaltige Mobilität (Technik, Koordination, Verhalten)

2.3.2 Die Bewertung der Strategieorientierung

Die Handlungsfelder mit **großer Strategieorientierung** sind

- Ausbau erneuerbarer Energien
- Energieeffizienz
- Interkommunale Kooperation

2.3.3 Die Bewertung der regionalen Stärkeposition

Die Handlungsfelder mit **großer regionaler Stärkeposition** sind

- Weiterentwicklung der Bio-Region
- Ausbau erneuerbarer Energien
- Landwirtschaftliche Diversifizierung, Kooperation und Vermarktung

2.3.4 Die Bewertung der Umsetzbarkeit

Die Handlungsfelder mit **besten Umsetzbarkeit** sind

- Weiterentwicklung der Bio-Region
- Ausbau erneuerbarer Energien
- Energieeffizienz
- Betriebliche Aus- und Weiterbildung
- Landwirtschaftliche Diversifikation, Kooperation und Vermarktung

2.4 Die Relevanz der Bewertungen

Die Bewertungen sind ein wichtiges Meinungsbild der Beteiligten am Ende des Prozesses der Erarbeitung der zukünftigen Themenschwerpunkte und Handlungsfelder für das Mühlviertel. Sie stellen aber keine Bewertung auf einer Skala von „besser“ bis „schlechter“ dar: Grundsätzlich sind **alle Handlungsfelder** als **zukunftsrelevant** ausgewählt worden, aber sie sind im Lichte der vier strategischen Bewertungskriterien nicht alle gleich. Daher erfordern unterschiedliche Handlungsfelder in den zukünftigen Strategien und Aktionsplänen eine spezifische und unterschiedliche Herangehensweise.

Was jedenfalls sofort auffällt: Es gibt **Handlungsfelder**, die in allen Bewertungsdimensionen ganz vorne sind und wo es auch weitgehenden Konsens über die Bewertungen unter den Teilnehmenden gibt:

- Umsetzung Bio-Region Mühlviertel
- Ausbau erneuerbarer Energien / Energieeffizienz
- Landwirtschaftliche Diversifizierung, Kooperation und Vermarktung

Besonders relevant für die gesamte Region sind **zusätzlich** die (horizontalen) Handlungsfelder:

- Jugend im Mühlviertel; Weiterentwicklung der Bio-Region
- ALLE MühlviertlerInnen in ihrer Mitgestaltungsrolle stärken

Für die weitere Arbeit an Strategien und Programmen stellt dies eine **klare Fokussierung** dar.

2.5 Die Bezüge zwischen Thematischen Perspektiven Mühlviertel und STRAT.AT 2020

In der EU-Finanzperiode 2014-2020 werden alle **Europäischen Struktur- und Investitionsfonds** (ESI-Fonds) – also z.B. der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), der Europäische Fonds für Ländliche Entwicklung (ELER) oder der Europäische Sozialfonds (ESF) – auf die Wachstums- und Beschäftigungsstrategie **Europa 2020** und deren Ziele abgestimmt sein, um die Strategieumsetzung in den Mitgliedstaaten zu unterstützen.

Die für die Region Mühlviertel erarbeiteten Themenschwerpunkte und Handlungsfelder in hohem Ausmaß den geplanten Schwerpunkten der EU-Strukturpolitik. Die Thematischen Perspektiven Mühlviertel 2020 leisten **insbesondere Beiträge**:

- zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen und des Agrarsektors
- zur Förderung von Beschäftigung
- zur sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
- zum Umweltschutz und zur Förderung der Ressourceneffizienz
- zur Verringerung der CO₂-Emissionen
- zur Anpassung an den Klimawandel
- zur Stärkung von Forschung, Entwicklung und Innovation
- zum Lebenslangen Lernen sowie
- zur Verbesserung der institutionellen Kapazitäten und zur Förderung einer effizienten öffentlichen Verwaltung.

3 Blick in die Zukunft und weitere Schritte

Die Thematischen Perspektiven für die Region Mühlviertel bilden die **Grundlage** für die 2014 folgenden **Strategieprozesse** für die LEADER-Regionen. Diese werden jene Themenschwerpunkte und Handlungsfelder aufgreifen, für die sie besonders gute Voraussetzungen haben. Vor dem Hintergrund der Strategie Europa 2020 leisten sie auf diese Weise einen transparenten und effektiven Beitrag zur gesamtregionalen und oberösterreichweiten Entwicklung.

Auch für andere noch zu erarbeitende regionale thematische Strategien (beispielsweise im Rahmen der trilateralen EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald/Šumava – Mühlviertel – Unterer Inn) gibt dieses Dokument **Orientierung und Anknüpfungspunkte** für eine integrierte Regionalentwicklung.

Eine weitere wichtige Folgeaktivität werden Gespräche mit den Fachabteilungen des Landes Oberösterreich sein, in denen die regionalen Themenschwerpunkte und Handlungsfelder mit denen des Landes gut abgestimmt werden, und von Seite des Landes Vorsorge getroffen wird, dass die regionalen AkteurInnen jene **Unterstützung** erhalten, die sie brauchen.

Schließlich bieten die Thematischen Perspektiven Mühlviertel 2020, die in vorbildlicher Weise von den RMOÖ-RegionalmanagerInnen und den Leader-ManagerInnen der Region gemeinsam getragen wurden, auch die Basis für eine **klare und stärkengerechte Zuordnung der Themenbearbeitung** zu den verschiedenen regionalen Serviceeinrichtungen und Dienstleistungsinstitutionen.

Kontakt

EUREGIO bayerischer wald – böhmerwald

Regionalmanagement Mühlviertel
Industriestraße 6
4240 Freistadt

Tel: +43 7942 77188

Fax: +43 7942 77188 260

E-Mail: freistadt@euregio.at

www.euregio.at | www.rmooe.at

MITEINANDER ...

... bewegen wir das Mühlviertel
... entwickeln wir ländliche Räume
... gestalten wir Zukunft
... vernetzen wir die Menschen

... DIE REGION SIND WIR ALLE!